

„Mit 8,9 Prozent Marktanteil in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt ist das MDR FERNSEHEN auch 2008 das am meisten gesehene Dritte Programm der ARD – und das zum zwölften Mal in Folge.

Zur Hauptsendezeit zwischen 19 und 22 Uhr steigerte sich das MDR FERNSEHEN

mit 12,3 Prozent Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr noch einmal und behauptete sich damit gegen die immer größer werdende Konkurrenz von mittlerweile 63 empfangbaren Fernsehsendern im MDR-Sendegebiet.

„Unsere Stärke war auch in diesem Jahr die Regionalität unseres Programms. Die Zuschauer finden sich und ihre Heimat bei uns wieder“, begründet Fernsehdirektor Wolfgang Vietze die andauernde Akzeptanz des MDR FERNSEHENS.

Die Ländermagazine „SACHSENSPIEGEL“, „SACHSEN-ANHALT HEUTE“, „THÜRINGEN JOURNAL“ sowie die „LÄNDERZEIT“ werden täglich von fast jedem fünften Fernsehzuschauer im MDR-Sendegebiet eingeschaltet. Die Hauptausgabe der Nachrichtensendung „MDR aktuell“ erhöht ihre Akzeptanz in diesem Jahr auf 17,8 Prozent Marktanteil.

Daneben gehören „Kripo live“, „Elefant, Tiger & Co“, „Mach dich ran“ und „Riverboat“ zu den erfolgreichsten Sendungen des Jahres.“ So ließ der MDR gestern per Presseerklärung verlauten.“ ([MDR-Presseerklärung](#) , 29.12.2008)

Der Marktanteil allein sagt nichts über gesellschaftliche Reichweite und Akzeptanz aus. Wer mit seinen Sendungen fast jeden fünften erreicht, erreicht aber auch vier von fünf Gebührenzahlern nicht. Die Frage, wie viele Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler mit den MDR-Angeboten zufrieden sind, beantwortet der MDR nicht.

Schon Darstellung der MDR-Ergebnisformate macht deutlich, dass es beim MDR kein einziges Politformat gibt, für das der MDR hohen Zuspruch vermelden kann. Während die Politmagazine Panorama (NDR), Monitor (WDR) und FRONTAL 21 (ZDF) es immer mal wieder unter die TOP 10 der quotenstärksten Tagessendungen schaffen und bis zu 4,5 Mio. Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen, gelang dies FAKT im Jahre 2008 kein einziges Mal. Die Schere zwischen den erfolgreichsten Magazinen "Monitor" (WDR) und "Panorama" (NDR) und dem Schlusslicht "Fakt" (MDR) klafft immer weiter auseinander.

Bei den Tagesthemen-Kommentaren kommt der MDR unterdurchschnittlich zu Wort – und dann zumeist noch in den Ferien.

Zu seiner Wiederwahl als Intendant hatte Prof. Udo Reiter vorgeschlagen, einen öffentlich-rechtlichen Jugendkanal zu schaffen und die Angebote für jüngere Zielgruppen auszubauen. [Bisher](#) ist davon nichts zu sehen. Und dies, obwohl der MDR über ungebundene Rücklagen von 138 Mio. Euro verfügt.

So wird deutlich: der MDR lässt Ressourcen und Potentiale ungenutzt.